besonders aber seine Probstei, Höse, Seen, Wirtshaus, Güter und Wald zu Rötsee, zunächst an seiner Herrschaft Kißlegg gelegen, ledig und sos, ausgenommen daß 1000 fl. Kapital davon nach Kavenspurg zu verzinsen sind, endlich seinen Hof zu Wengen in Kißlegg.

Johann Christoph unterzeichnet eigenhändig und drückt

sein Doppessiegel auf die Papierurkunde.

Driginal im fürstl. Archiv zu Wolfegg, Nr. 1689. [949

1637 Febr. 19. Heirats-Abrede zwischen Bernhard Christoph Giel von Gielsperg und Fräulein Brigitta von Schellenberg.

Fürstl. Archiv zu Wolsegg, Nr. 97. [950

1637. Auf eingelegte alleruntertänigste Bitte Herrn Hans Christoph von Schellenberg wird der Schellenbergische Stamm mit Mann- und weiblicher Descendenz von Sr. R. R. Majestät Ferdinandi II. in den Reichs Freiheren- Stand erhoben; und die Kaiserliche Gnade sofort von dem allerhöchsten Regierungs-Nachfolger Kaiser Ferdinand III. bestättiget.

Zum Kaiserl. Reichs Hof-Kanzley Tax-Amt mußte bei

dieser Standes-Erhöhung bezahlt werden:

1637 Juli 30. Horn. Joh. Christoph v. Schellenberg, Freiherr zu Kißlegg, saizerl. Rat, ist dem Sebastian Högger, Bürger und Handelsmann zu St. Gallen, sür bezogene Waare und Unkosten schuldig geworden 1500 sl. Daran soll der Schuldner bar erstatten 200 fl., serner beim Gordian Zollykoser und Dr. Nottmundt zu St. Gallen wieder 200 fl. an dem versetzten Silbergeschirr und Goldgeschmeide, vermöge bewußten Contratts richtig machen, und um die übrigen 1100 fl. hat er ihnen nachfolgendes Unterpsand zugestellt: ein Berlin Kettin mit zwölfs glaich, und zwölfs goldin Buekhelen, so Zuesamen Wigt Zwainzig Vier lott, Drey quintsin, Zum Anderen ein Kettin mit einem schönen großen Kleinott, mit einem Diamant Versetzt und daran hangende drey großen Perlin und Zwainzig guldin büekhlin, auch mit Edelgestain und Schönen Verlin (darunder